

Ausschuss vergibt wieder Zuschüsse an Vereine

Zella-Mehlis – Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur, Jugend, Sport und Tourismus sind am Montag, 27. Mai, auch wieder Bürger willkommen. Ab 19 Uhr lassen sich die Mitglieder im kleinen Sitzungssaal des Rathauses über die Auswertung der zweiten touristischen Gästebefragung informieren. Danach beraten sie über die Vergabe von Zuschüssen an gemeinnützige Vereine der Stadt Zella-Mehlis sowie an Vereine und Verbände, Kirchengemeinden, Interessengruppen oder Privatinitiativen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Ebenfalls aus dem städtischen Haushalt bezuschusst werden Projekte von Trägern der freien Wohlfahrtspflege oder Kirchengemeinden.

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Nelly Tschinkowitz zum 93., Gerda Weidig zum 88., Waltraud Battenfeld zum 84., Helga Mey zum 70., Wolfgang Triebel zum 75., in Oberhof: Erna Kegel zum 88., in Ebertshausen: Hans Erhard zum 74., in Schwarza: Ruth Dambuk zum 86., Eva Weidner zum 74. und Gerhard Bräuning zum 84. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

Schulung für Schiedsleute bei der Polizei

Zella-Mehlis – Zur Jahreshauptversammlung der Region Suhl, Bad Salzungen, Eisenach und dem Landkreis Schmalkalden/Meiningen sind alle Schiedsmänner und Schiedsfrauen für diesen Samstag, 25. Mai nach Bad Liebenstein eingeladen. Der Bund der Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V., Bezirksvereinigung Meiningen/Thüringen, bietet ab 10 Uhr im Hotel „Herzog Georg“ in Bad Liebenstein zunächst eine Schulungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Bad Salzungen an, 13 Uhr folgt nach Auskunfts des stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Eib die Mitgliederversammlung. In Zella-Mehlis wurde gerade Gerd Baumgärtner als Schiedsmann bestätigt.

Schwimmbaderöffnung wird verschoben

Zella-Mehlis – Die Eröffnung des Schwimmbades „Einsiedel“ findet nicht wie geplant am Samstag, 25. Mai, statt. Die Stadtverwaltung sagte gestern wegen des schlechten Wetters in dieser Woche den Saisonstart ab. Die technische Abnahme des Bades fand gestern bei strömendem Regen ebenso wenig statt wie das geplante Treffen der Minikümmerer mit den Knirpsen der städtischen Kita „Ruppbergspatzen“. Der Rundgang mit den Kindern soll nun am 30. Mai stattfinden.

Wohnungseinbruch misslang

Zella-Mehlis – Unbekannte Täter versuchten nach Polizeiangaben, mit einem Hebelwerkzeug eine Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus am Märzberg aufzubrechen. Der Tatzeitraum liegt zwischen dem 20. Mai, 20.30 Uhr, und dem 21. Mai, 18.45 Uhr. Der Einbruch misslang, es entstand aber ein Sachschaden von 300 Euro.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis: Heike Jenzowski, Beate Kiesewalter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



Erst rechnen, dann rechnen

Die Mädchen und Jungs der Tagesschule im Regenbogendorf haben regelmäßig nach der Schule eine wichtige Aufgabe. So wie Falco (elf Jahre, re.) und Sebastian (8) sind die sieben bis 16 Jahre alten Jungs und Mädchen regelmäßig auf dem Spielplatz hinter dem Zella-Mehli'ser Rathaus anzutreffen. Auch zum Spielen, zuallererst aber zum Aufräumen und Säubern. Dieser Tage wurde die freiwillige Patenschaft, die die jungen Leute schon vor einigen Monaten übernommen haben, auf eine neue Stufe gestellt. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin Bianca Amarell nahmen die beiden Jungs den Vertrag als „Wege-Paten“ der Stadt in Empfang. Bürger und Unternehmen sind dazu aufgerufen, sich für die Sauberkeit von Treffpunkten und touristischen Ausflugszielen zu engagieren. Sieben solcher Wege-Paten gibt es bereits.

Foto: Michael Bauroth

Raserei ist Hauptursache für Verkehrsunfälle

Raserei ist nach wie vor die Unfallursache Nummer eins. Auch Alkohol spielte bei zahlreichen Unfällen wieder eine Rolle. Hier gab es sogar einen leichten Anstieg.

Von Beate Kiesewalter-Henkel

Zella-Mehlis – Im vergangenen Jahr gab es im Zuständigkeitsbereich der Suhler Polizei, der über Zella-Mehlis und Oberhof bis nach Steinbach-Hallenberg reicht, insgesamt 1652 Verkehrsunfälle und damit fünf Prozent mehr als 2011. Dabei wurden 191 Menschen verletzt, drei mehr als im Jahr zuvor. Über diese Zahlen wurde bei der Beratung der Unfallkommission des Landkreises Schmalkalden-Meiningen vor wenigen Tagen informiert.

Die Spitzenposition bei den Hauptunfallursachen nahm erneut die Raserei ein. Dabei werden allerdings nur Unfälle mit schwerem Sachschaden und mit Verletzten ausgewertet, die Crashes mit niedrigem Sachschaden sind nicht berücksichtigt. Laut Polizeistatistik passierten 48 Unfälle, weil die Fahrer mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs

waren. Zwar ist im Vergleich zu 2011 ein leichter Rückgang zu verzeichnen, aber lediglich um zwei Prozent. Eine deutliche Zunahme gab es demgegenüber bei Vorfahrtsunfällen. 35 Mal war das Nichtbeachten die Ursache für Zusammenstöße. Das ist ein Plus von 13 Prozent (2011: 31). Einen leichten Zuwachs registrierte die Polizei auch bei den Unfällen, die unter Alkoholeinwirkung geschahen. Immerhin bei 30 Crashes hatte einer der beteiligten Fahrer zu viel getankt. Damit stieg die Zahl der Alkoholunfälle um zwei gegenüber 2011. Als Ursache nimmt Alkohol in der Rangfolge den dritten Platz ein. Zum Glück ohne schwere Folgen blieben 207 Blaufahrten, die die Polizei im vergangenen Jahr gestoppt hatte. Ein zu geringer Sicherheitsabstand wurde Autofahrern bei sechs Crashes zum Verhängnis, 2011 waren das noch elf. Riskante Überholmanöver waren bei acht Unfällen die Ursache, im Jahr zuvor krachte es fünf Mal, weil ein unübersichtliches Stellen überholt worden ist.

Unauffälliger Sonntag

Was die Polizei in ihrer Auswertung auch erfasst, ist die Kollisionshäufigkeit an bestimmten Wochentagen. Nahm 2011 hier der Sonntag einen Spitzenplatz mit 39 Unfällen ein, so war es im vergangenen Jahr

der Freitag mit 41, gefolgt vom Mittwoch mit 38 Unfällen. Platz drei hatte im Vorjahr der Samstag mit 29 Schadensereignissen. Der Sonntag war dagegen völlig unauffällig mit lediglich zehn Unfällen. Im Jahr zuvor krachte es am Wochenende am häufigsten, dem Sonntag folgten der Freitag (29) und der Samstag (28).

Völlig verändert stellen sich auch die unfallreichsten Monate in den beiden Vergleichsjahren dar. Hatte es 2011 vor allem der Juni mit immerhin 29 Unfällen in sich, so rangierte dieser Monat im Vorjahr weit hinten (18). Der August und der Oktober nahmen die Plätze zwei und drei mit 28 beziehungsweise 22 Unfällen ein. Im August und September vorigen Jahres passierten jeweils 20 Unfälle, damit liegen diese Monate auf der dritten Position. Ein Unfall mehr, also 21, wurden im Mai aufgenommen, die meisten Kollisionen mit 23 im Dezember 2012 registriert. Gut möglich, dass der zeitige Winterereinbruch ein Grund dafür war, dass sich die Dezemberunfallzahlen im Vergleich zu 2011 (13) fast verdoppelt haben.

Einen leichten Zuwachs verzeichnet die Polizei bei den Unfällen, bei denen kein weiteres Fahrzeug beteiligt war. 424-mal kamen Autos von der Straße ab, fuhren vor einen Baum oder überschlugen sich. 2011 waren

398 Frauen und Männer Verursacher solcher Unfälle. Diese Fahrten hatten zum Glück meistens einen glimpflichen Ausgang; 2012 gab es bei 360 Unfällen mit Alleinbeteiligten nur leichte Blechschäden. Allerdings wurden auch 24 Ereignisse mit schwerem Sachschaden aufgenommen. Außerdem wurden 44 Menschen verletzt, ein Fahrer bei Hergeshallenberg getötet.

Viele junge Fahrer verletzt

Die meisten Verletzten gibt es nach wie vor leider bei den ganz jungen Fahrern. Im vergangenen Jahr erlitten 13 junge Leute im Alter von 18 und 19 Jahren Verletzungen, im Jahr zuvor noch 22. Ein Anstieg verzeichnete die Polizei in der Altersgruppe der 20- bis 25-Jährigen. 26 Frauen und Männer dieses Alters mussten nach Crashes ärztlich versorgt oder im Krankenhaus behandelt werden. 2011 waren das sieben weniger. Einen Zuwachs bei den Verletztenzahlen – von 30 im Jahre 2011 auf 37 – gab es auch bei den 26- bis 35-jährigen Fahrerinnen und Fahrern. Ein leichtes Plus weist die Statistik auch für die Gruppe von 36 bis 60 aus. 76 Menschen dieses Alters (plus fünf gegenüber 2011) wurden bei Unfällen verletzt. Bei den über Sechzigjährigen sank diese Zahl von 34 (2011) auf 28 im vergangenen Jahr.

Kameraden feiern 135 Jahre Feuerwehr

Benshausen – Ein ganzes Festwochenende veranstalten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Benshausen. Am morgigen Freitag werden die Feierlichkeiten mit einer Festveranstaltung in der Turnhalle aufgetaktet. Ab 20 Uhr gibt es Ehrungen, Beförderungen, Ansprachen, und ein gemütliches Beisammensein.

Für die Öffentlichkeit sind die Veranstaltungen am Wochenende. Nach Auskunft von Kamerad Dieter Furch beginnt am Samstag, 25. Mai, um 16 Uhr am Gerätehaus das Wettgespritz mit der alten Spritze von 1880. Mannschaften zu je fünf Mann (oder Frauen) dürfen starten. Bereits 14 Uhr beginnt das Fest. 20 Uhr spielt bei freiem Eintritt die Liveband „Sixback“ in der Turnhalle auf. Auch das Finale der Championsleague mit der Partie Borussia Dortmund gegen Bayern München wird übertragen, versichert Furch. Es gibt also keinen Grund für Fußballfans, zu Hause zu bleiben. Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit einer Totenehrung für die verstorbenen Kameraden in der Benshäuser Kirche. Ab 10 Uhr stehen Schaulübungen an der Schule auf dem Festprogramm. 13 Uhr startet ein Autokorso durch den Ort, und 14 Uhr folgt eine Technikschaufahrt auf dem Schulhof. Löschzug früher – Löschzug heute haben die Kameraden die große Technikschaufahrt überschrieben. Ab 15 Uhr sind Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen willkommen.

Bauarbeiten im Kurpark kommen nur langsam voran

Wie schon am neuen Busplatz gibt es auch auf der Kurpark-Baustelle leichten Bauverzug. Wegen des langen Winters konnten die Arbeiten erst verspätet anlaufen.

Oberhof – Auf der Baustelle im Kurpark wünschen sich die Stadträte einen sichtbaren Baufortschritt. In der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am Dienstagabend fragte Rainer Partschfeld (Freie Wähler) nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten. „Von der Landesentwicklungsgesellschaft wird uns immer wieder beteuert, es laufe gut“, gab Bürgermeister Thomas Schulz die jüngsten Informationen des Projektsteuerers weiter. Dennoch geht es auch ihm nicht schnell genug voran. „Es gibt leichten Bauverzug.“ Vom Baufortschritt könnten sich die Bürger aber auch

über den städtischen Internetauftritt ein Bild machen. Dort gebe es wöchentliche Aktualisierungen, sagte er auf Anfrage von Elke Eiflein (Freie Wähler). Die Stadträtin beklagte, dass es ihr schwer falle, Bürgern beispielsweise über die Verwendung der großen Betonmauern Auskunft zu geben.

Fraktionskollege Jörg Hermschlag schlug vor, dass sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in einer nächsten Beratung mal auf der Baustelle von Fachleuten Erläuterungen zum Stand und Ablauf der Arbeiten geben lassen sollten.

Zu finden sind Informationen zum Stadttumbau auf „www.oberhof.de“, über den Link Rathaus, Handlungskonzept und „Vision Neue Mitte“. Jede Woche kann anhand von Fotos verfolgt werden, wie sich der Kurpark Stück für Stück verändert. Dort wird als Ziel bis Jahresende die Fertigstellung der Kurparkterrassen an der Crawinkler Straße mit dem großen Wasserbecken genannt. bk



Mauerbau im Kurpark: Mit dem Baufortschritt sind die Oberhofer Stadträte, aber auch Bürgermeister Thomas Schulz nicht zufrieden. Demnächst soll es einen Ortstermin mit den Baufachleuten geben.
Foto: Michael Bauroth